

## **Stellungnahme zum Antrag**

**Nr. AT/0058/2014**

Beratung im **Stadtrat** am **25.07.2014**, TOP öffentliche Sitzung

**Betreff: Nachnutzung der Trasse der Stadtteilverbindungsstraße Asterstein - Arzheim**

### **Stellungnahme/Antwort:**

Wie im vom Stadtrat beschlossenen Masterplan für Koblenz ausgeführt wird, sieht die Verwaltung derzeit keine Notwendigkeit mehr für den Bau einer neuen Straße zwischen den Stadtteilen Asterstein, Arzheim und Niederberg.

Aufgrund der Überwindung des Blindtales und Mühltales wäre der Bau dieser Straße mit sehr hohen Kosten verbunden und steht dem vorrangigen Ziel der Konsolidierung des städtischen Haushaltes entgegen.

Im vorbereitenden Flächennutzungsplan ist die Trasse der Verbindungsstraße dargestellt. Die Darstellung wurde bisher beibehalten, da dadurch keine anderen wünschenswerten Baumaßnahmen be- oder verhindert wurden und werden. Bei der Fortschreibung des Flächennutzungsplanes soll indes auf die Verbindungsstraße verzichtet werden. Die Straße ist aktuell schon nicht mehr Gegenstand des bisher verwaltungsinternen Vorentwurfes für ein zukünftiges Netz von Hauptverkehrsstraßen im FNP.

Durch die Trassensicherung wurde zwischen der Fritz-von-Unruh-Straße und Sophie-von-La-Roche-Straße im Stadtteil Asterstein ein Streifen von Bebauung freigehalten, auf dem sich ein innerörtlicher Grünzug entwickelt hat, der vormals lediglich als temporäre Zwischennutzung angesehen wurde.

Diese Flächen sollten dann als innerörtliche Grünfläche dargestellt werden. Dafür spricht auch, dass sich die Flächen dort nicht für eine Bebauung eignen, da aufgrund des schmalen und länglichen Zuschnittes nur eine Bauzeile errichtet werden könnte, was zu unverhältnismäßigen hohen Erschließungskosten je Quadratmeter Bauland führt.

Es bestehen bereits erste Überlegungen zur Nutzung und abschnittswisen Aufwertung der innerörtlichen Grünfläche im Stadtteil Asterstein, die in den zuständigen Gremien vorgestellt werden.

### **Beschlussempfehlung der Verwaltung:**

Der Antrag kann beschlossen werden, da er den Zielvorstellungen der Stadtverwaltung für die Fortschreibung des FNP entspricht.